

Holzschutzmittel
Bestimmung der vorbeugenden Wirkung gegenüber
Lyctus brunneus (Stephens)
 Teil 2: Anwendung durch Volltränkung (Laboratoriumsverfahren)
 Deutsche Fassung EN 20-2 : 1993

DIN
EN 20
 Teil 2

Wood preservatives; Determination of the protective effectiveness against **Lyctus brunneus** (Stephens); Part 2: Application by impregnation (Laboratory method); German version EN 20-2 : 1993

Produits de préservation du bois; Détermination de l'efficacité protectrice vis-à-vis de **Lyctus brunneus** (Stephens); Partie 2: Application par traitement en profondeur (Méthode de laboratoire); Version allemande EN 20-2 : 1993

Die Europäische Norm EN 20-2 : 1993 hat den Status einer Deutschen Norm.

Nationales Vorwort

Die vorliegende Norm wurde von der Europäischen Arbeitsgruppe CEN/TC 38 „Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten“ erarbeitet. Zuständig für die deutsche Fassung ist der Arbeitsausschuß NMP 412 „Prüfung von Holzschutzmitteln“.

Für die im Abschnitt 2 zitierte Internationale Norm wird im folgenden auf die entsprechende Deutsche Norm hingewiesen:

ISO 3696 siehe DIN ISO 3696

Zitierte Normen

— in der Deutschen Fassung:

Siehe Abschnitt 2

— in nationalen Zusätzen:

DIN ISO 3696 Wasser für analytische Zwecke; Anforderungen und Prüfungen;
 Identisch mit ISO 3696 : 1987

Internationale Patentklassifikation

B 27 K 003/00

G 01 N 033/18

Fortsetzung 11 Seiten EN-Norm

Normenausschuß Materialprüfung (NMP) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.
 Normenausschuß Holzwirtschaft und Möbel (NHM) im DIN

DK 674.048.4 : 620.193.87

Deskriptoren: Holz, Holzschutzmittel, Pestizid, Insektizid, Organismenschutz, Lyctus, vorbeugende Wirkung, Bestimmung, Wirksamkeit, Laboratoriumsverfahren

Deutsche Fassung

Holzschutzmittel

Bestimmung der vorbeugenden Wirkung gegenüber **Lyctus brunneus** (Stephens) Teil 2: Anwendung durch Volltränkung (Laboratoriumsverfahren)

Wood preservatives — Determination of the protective effectiveness against **Lyctus brunneus** (Stephens) — Part 2: Application by impregnation (Laboratory method)

Produits de préservation du bois — Détermination de l'efficacité protectrice vis-à-vis de **Lyctus brunneus** (Stephens) — Partie 2: Application par traitement en profondeur (Méthode de laboratoire)

Diese Europäische Norm wurde von CEN am 1993-04-02 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist.

Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Zentralsekretariat oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in die Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien und dem Vereinigten Königreich.

CEN

EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG

European Committee for Standardization

Comité Européen de Normalisation

Zentralsekretariat: rue de Stassart 36, B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	2
Einleitung	2
1 Anwendungsbereich	3
2 Normative Verweisungen	3
3 Definitionen	3
4 Kurzbeschreibung des Verfahrens	3
5 Prüfmittel	3
6 Probenahme	4
7 Probehölzer	4
8 Durchführung	4
9 Gültigkeit der Prüfung	6
10 Wiedergabe der Ergebnisse	6
11 Prüfbericht	6
Anhang A (informativ) Beispiel eines Prüfberichtes	8
Anhang B (informativ) Verfahren zur Zucht von Lyctus brunneus	9
Anhang C (informativ) Die wichtigsten Räuber und Parasiten von Lyctus	11
Anhang D (informativ) Literaturhinweise	11

Vorwort

Dieser Teil dieser Europäischen Norm wurde erstellt von der Expertengruppe "Lyctus" von CEN/TC 38 "Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten", mit dessen Sekretariat AFNOR betraut ist.

Dieser Teil von EN 20 zusammen mit EN 20-1 ersetzt EN 20 : 1974.

Dieser Teil wurde erstellt, um die Wirksamkeit von Schutzmitteln zu bestimmen, die durch Volltränkung aufgetragen werden.

Mit dieser Europäischen Norm übereinstimmende nationale Normen müssen spätestens bis zum Oktober 1993 herausgegeben und entgegenstehende nationale Normen spätestens bis zum Oktober 1993 zurückgezogen werden.

Dieser Teil der Europäischen Norm wurde angenommen.

Entsprechend den Gemeinsamen CEN/CENELEC Regeln sind folgende Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien und das Vereinigte Königreich.

Einleitung

Das in diesem Teil von EN 20 beschriebene Prüfverfahren ist ein Laboratoriumsverfahren, das eine Grundlage für die Beurteilung der vorbeugenden Wirkung eines Holzschutzmittels gegen **Lyctus brunneus** bildet, und zwar durch Bestimmung der notwendigen Holzschutzmittelmengen, um eine Entwicklung von Befall in einer anfälligen, vollgetränkten Holzart zu verhindern.

Es wurde die Art **Lyctus brunneus** gewählt, da sie besonders praxisrelevant und für Laboratoriumsprüfungen leicht handhabbar ist. Die Prüfung kann auch mit anderen Lyctiden durchgeführt werden, wobei die Ergebnisse von den mit **Lyctus** durchgeführten Prüfungen abweichen können.

Die Probehölzer werden, bevor sie zur Eiablage angeboten werden, mit einer definierten Nährlösung angereichert, um den Befallsumfang und die Entwicklungsgeschwindigkeit bei Durchführung der Prüfungen in verschiedenen Laboratorien zu vereinheitlichen.

Dieses Laboratoriumsverfahren bietet eine Möglichkeit, die bekämpfende Wirkung eines Holzschutzmittels zu bewerten. Bei dieser Bewertung sollten die in Betracht kommenden Anwendungsverfahren berücksichtigt werden. Es wird empfohlen, die Ergebnisse dieser Prüfung durch weitere aus anderen geeigneten Prüfungen und vor allem durch praktische Erfahrungen zu vervollständigen.

Durch die Einführung außerordentlich wirksamer Biozide ist es sehr wichtig geworden, angemessene Maßnahmen zur getrennten Arbeit mit solchen Wirkstoffen, Schutzmitteln und behandelten Hölzern einschließlich aller Arten von Laborkleidung und Laborgeräten zu treffen. Diese angemessenen Maßnahmen sollten sowohl getrennte Arbeitsräume oder getrennte Teile in Arbeitsräumen, getrennte Einrichtungen und Räume zur Konditionierung als auch eine entsprechende Unterweisung der Mitarbeiter einschließen.